

Fundstellen
Hochschamälla



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Hochschamälla
Datum	1882 bis 1897
Epoche	Neuzeit (1500 n. Chr.-heute)
Institution	Archäologischer Dienst Graubünden

Beschreibung

Beschreibung	Die Flur Hoch Schmälla, die zur Gemeinde Seewis gehört, befindet sich am Südhang des Alpsteins. Die erste Schesaplanahütte, eine Hütte des Schweizer Alpen-Clubs, wurde 1882 in ebendieser Flur errichtet. Sie wurde aber 1897 bereits wieder aufgelassen und wurde 1898 durch die noch heute bestehende Schesaplanahütte ersetzt. Im Zuge des Prospektionsprojektes "GeschichteN und Archäologie rund um den Naafkopf" wurde die aufgelassene Hütte wiederentdeckt und dokumentiert. Unweit von der Hütte konnte ein gut erhaltener Kalkofen ausgemacht werden. Dieser wurde vermutlich für den Bau der heutigen Hütte verwendet. Des Weiteren konnten zwei Alpwüstungen auf Schmälla, die zur Heuwirtschaft dienten und ins 16. bis 18. Jahrhundert datieren, dokumentiert werden.
Schlagworte	Heuwirtschaft, Hütten, Kalkofen, SAC-Hütten, Wüstungen
Art	Niederlassungen (Siedlungen)

Weitere Informationen

Weitere Identifikationsnummern	FS68032 (Imdas, interne Inventarnummer des Archäologischen Dienstes)
Höhe (Meter über Meer)	2180
Parzellennummer	1431